VI.

Beitrag zur Flora des Kreises Greifswald.

Von **E. Holzfuß**, Stettin.

In diesem Sommer war ich wieder in Lubmin und habe der Pflanzenwelt trotz des ziemlich anhaltenden schlechten Wetters einige Aufmerksamkeit gewidmet. Manches ist mir im Vorjahre entgangen, so daß ein Nachtrag zur „Flora von Lubmin und Umgebung", 1921, nötig ist. Gleichzeitig nehme ich die Gelegenheit wahr, meine Beobachtungen während der Ausflüge in die weitere Gegend, nach Eldena und Wolgast, bekanntzugeben.

Lubmin. Im Dorfe befindet sich in einem Grasgarten am Bache unweit der Bahn ein bedeutender Bestand von *Pulicaria dysenterica*. *Melandryum rubrum* wächst im Gebüsch an der Bahnstrecke in Gemeinschaft mit *Campanula trachelium*. *Silene dichotoma* und *Anthemis tinctoria* blühten auf einem Acker am Dorfe. *Amarantus · retroflexus* ist Gartenunkraut im Verein mit *Galinsoga parviflora*. Erstere ist von Marsson nicht erwähnt, letztere war 1869 erst von Greifswald bekannt. *Chenopodium murale* ist häufig vorhanden. An der Post sind verwildert *Convolvulus Dahuricus* und *Physalis alkekengi*. In der Hafenstraße steht in einem Vorgarten ein baumartiges Exemplar von *Salix nigricans* var. *rotundata;* angepflanzt sind hier an der Straße *Tilia tomentosa* und *Til. euchlora* Koch = *cordata* × *rubra* var. *dasystyla* Steven. Am Strandabhang bei dem Damenbade hat sich *Impatiens parviflora* angesiedelt und an einer 2. Stelle am Waldrande gegenüber dem Photographen. *Salvia verticillata* in mehreren schwachen Exemplaren wächst unten am Abhange in der Nähe des Teufelsteines. In der vorjährigen Mitteilung hatte ich *Bromus inermis* angegeben vom Abhange beim Bade. Das Gras kommt in größerer Menge noch vor am Rande des Ackers am Strandabhange nach Vierow zu an zwei Stellen. Unweit davon steht *Dianthus arenarius* an der rasigen Böschung.

Im Walde trifft man truppweise an vielen Stellen *Goodyera repens*. Von den Lycopodien scheint nur *annotinum*, selten, vorzukommen. *Equisetum palustre* f. *polystachyum* traf ich häufig an einem Grabenrande, und an mehreren Stellen *Equis. arvense* × *heleocharis* in der Hauptform *verticillatum* Asch. var. *elatius* Milde. *Agrimonia odorata* wächst gleichfalls dort und im Graben viel *Nasturtium officinale* und *Ranunculus lingua*. In einem fast verlandeten Waldsoll ist *Myrica gale* vorhanden, an dem Abzugsgraben stehen an der Böschung *Paris quadrifolius* und *Polygonatum multiflorum*. Angepflanzt ist *Prunus serotinus*. An einer feuchteren Stelle traf ich in größerer Menge *Rubus Idaeus* var. *obtusifolius*. Die Kümmerpflanzen zeigten

durchweg einfache Blätter, daneben zeigten andere Pflanzen Übergänge zur Art. Unweit des Eisenbahner-Heims steht vereinzelt *Anthericum ramosum*.

Freesendorf. Auf einer feuchten Waldstelle bildet *Myrica gale* kleine Bestände und nicht weit davon auf trocknem Boden *Salix aurita* × *repens*.

Warsin. Am Waldwege stand eine Pflanze von *Campanula rotundifolia* mit einer Gipfelblüte, in schöner, regelmäßiger Ausbildung durch Verwachsung zweier Blüten entstanden. Alle Blütenteile waren in doppelter Zahl vorhanden. (Vgl. die Angaben vom vorigen Jahre.) *Amarantus retroflexus* war auch hier bei den Gärten vorhanden. Am Waldwege nach Freest wächst in ungeheurer Menge *Linnaea borealis*. Es dürfte sich um den Standort handeln, den schon Marsson in seiner Flora angibt. Auf einem Kahlschlage bemerkte ich an einer Stelle *Epilobium angustifolium* blühend. Die Pflanzen waren kaum handlang und stellen die Form *nanum* Hauskn. dar. Von *Rubi* traf ich auf der Exkursion *plicatus, sprengelii, villicaulis, suberectus, gothicus* und *semithyrsiflorus*.

Freest. *Populus alba* × *tremula* bildet auch hier mächtige Bäume. An einem Garten vor einem Hause steht ein etwa $3^1/_2$ m hoher Baum *Evonymus europaeus* mit einem Durchmesser von etwa 15 cm. Nach Aussage eines Einwohners ist der Spindelbaum etwa 50 Jahre alt. Bei der Bootsstelle ist *Sonchus paluster* bemerkenswert. An der Chaussee nach Cröslin zu wächst auf einer Heidefläche viel *Dianthus arenarius*, im Chausseegraben *Bromus inermis*.

Cröslin. Auch hier ist *Bromus inermis* vorhanden, im Dorfe *Amarantus retroflexus*, und auf einer Wiese sah ich *Cirsium oleraceum* × *palustre* f. *suboleraceum*. *Populus alba* × *tremula* ist angepflanzt.

Latzow. An einer Stelle *Ebulum humile* (O. Bollnow). Bei einem Ausfluge nach Wolgast wanderten wir die Peeneufer abwärts bis Cröslin. An einigen Stellen sind die Ufer ziemlich steil und bewaldet; die schönsten Partien bilden die Teufelsschlucht und die Gustav-Adolf-Schlucht. Die steilen Abhänge bergen aber nichts Wesentliches. Die Pflanzenwelt setzt sich meistens zusammen aus *Thalictrum minus, Falcaria Rivini, Peucedanum oreoselinum, Chondrilla juncea, Campanula trachelium* und *rapunculoides, Turritis glabra, Sedum reflexum, Malva alcea* und *Verbascum nigrum*. Nur an einem Ackerabhange wuchs in Gemeinschaft mit *Delphinium consolida* in stattlichen Exemplaren *Verbascum phlomoides*, eine seltene Erscheinung im Gebiet. Am tiefen Bahneinschnitt der Kleinbahn hat sich *Potentilla recta* angesiedelt, und auf einer Wiese bemerkte ich *Cirsium oleraceum* × *palustre*.

Mittelhof. Im Wäldchen daselbst befindet sich angepflanzt *Pinus austriacus. Rubus radula, Sprengelii, villicaulis* und *semithyrsiflorus* waren anzutreffen.

Hollendorf. Der hohe Abhang nach Cröslin zu enthält *Campanula persicifolia* und *Malva moschata.*

Eine andere, eintägige Tour machte ich von Eldena über Diedrichshagen, Hanshagen, Kemnitzerhagen, Kemnitz, Neuendorf, Brünzow nach Lubmin.

Bei Eldena konnte ich feststellen: *Lotus corniculatus* var. *tenuifolius, Plantago maritima, Sonchus paluster, Lappa minor* × *tomentosa, Epilobium palustre* × *parviflorum, Rubus fasciculatus, Chenopodium murale* und *Alopecurus ventricosus* Rasse *exserens.*

Im Elisenhain zwischen der Station gleichen Namens und Weiße Buche steht viel *Campanula latifolia;* auf einer Waldlichtung *Cirsium oleraceum* × *palustre* f. *suboleraceum.*

Diedrichshagen. An der Bahn im Walde fand ich ein Exemplar von *Campanula trachelium* mit weißen Blüten, *Bromus ramosus* in der Rasse *Benekeni* ist häufig vorhanden. An der Chaussee nach Hanshagen zu wuchsen *Rubus villicaulis* und *semithyrsiflorus,* und beim Dorfe selbst war *Rubus macrostemon,* aus dem Gutsgarten stammend, in einem Weißdorngebüsch verwildert.

Hanshagen. An der hohen Kirchhofsmauer bemerkte ich *Thalictrum minus* zusammen mit *Hieracium sabaudum.* Im Walde nach Kemnitzerhagen bedeckte an einigen Stellen *Melampyrum nemorosum* den Boden. *Lonicera periclymenum* schlingt sich an den jungen Bäumen empor. Hier notierte ich außerdem *Rubus villicaulis, radula, Sprengelii, Bellardii, semithyrsiflorus, Gothicus* und an einer Stelle *serrulatus.*

Kemnitzerhagen, landschaftlich von hohem Reiz, namentlich bei der Wassermühle, deren Dach in 3 eigenartigen Stockwerken aufgebaut ist, brauste das Wasser mit schäumender Gewalt über das Wehr. Die Schlucht, die teilweise zum Park gehört, überbrückt von der Kleinbahn, enthält an ihren Abhängen *Melampyrum nemorosum, Clinopodium vulgare, Campanula latifolia* und *trachelium* und *Brachypodium silvaticum.*

Brünzow. Bemerkenswert ist hier an der Chaussee *Carduus acanthoides;* 2 Pflanzen zeigten rein weiße Blüten. Im Laubwäldchen, bestehend aus Eichen, Buchen, Eschen und Ulmen mit viel Unterholz, waren vorhanden *Campanula latifolia* und *trachelium, Paris quadrifolius, Mercurialis perennis, Stellaria holostea, Allium oleraceum, Polygonatum multiflorum* und *Geum rivale* × *urbanum* f. *intermedium.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen und Berichte der Pommerschen Naturforschenden Gesellschaft Stettin = Dohrniana

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Holzfuß Ernst

Artikel/Article: Beitrag zur Flora des Kreises Greifswald 53-55